

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES
Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung
Band: - (2008)
Heft: 2: Einspeisevergütung : Wundermittel für die dezentrale Stromversorgung?

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

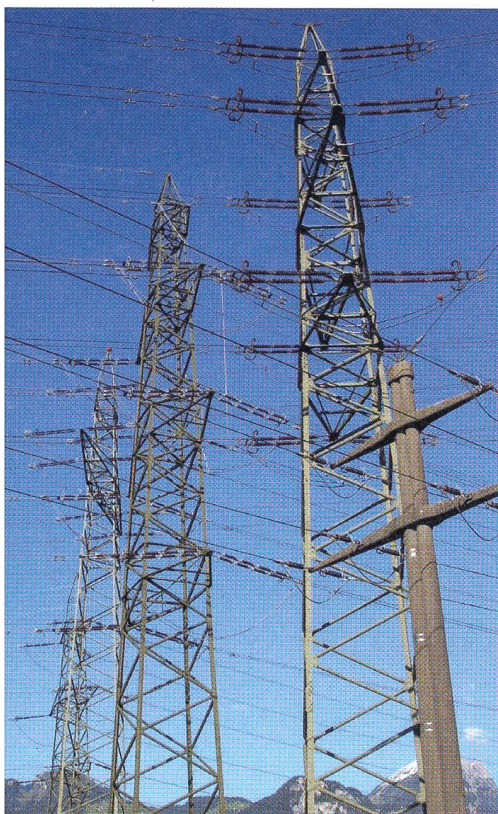
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Impressum

ENERGIE & UMWELT Nr. 2, Mai 2008

Herausgeberin: Schweizerische Energie-Stiftung SES
Sihlquai 67, 8005 Zürich, Telefon 044 271 54 64,
Fax 044 273 03 69
info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch
Spenden-Konto: 80-3230-3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum,
Telefon 041 870 79 79, info@scriptum.ch

Redaktionsrat: Jürg Buri, Rafael Brand, Dieter Kuhn,
Rüdiger Paschotta, Bernhard Piller, Sabine von
Stockar, Sybille Borner

Re-Design: fischerdesign, Würenlingen
Korrektorat: Bärli Schuler, Altdorf

Druck: ropress, Zürich
Auflage 8200, erscheint 4 x jährlich

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und unter
Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars
an die Redaktion erwünscht.

Abonnement (4 Nummern):

Fr. 30.- Inland-Abo
Fr. 40.- Ausland-Abo
Fr. 50.- Gönner-Abo

SES-Mitgliedschaft (inkl. E & U-Abonnement)

Fr. 400.- Kollektivmitglieder
Fr. 100.- Paare / Familien
Fr. 75.- Verdienende
Fr. 30.- Nichtverdienende



Mix
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern, kontrollierten Herkünften und
Recyclingholz oder -fasern
www.fsc.org Zert.-Nr. SES-COC-0474
© 1996 Forest Stewardship Council



SCHWERPUNKTTHEMA «Einspeisevergütung»: Wundermittel für die dezentrale Stromversorgung?

4 Die Schweiz vergibt mit angezogener Handbremse grosse Chancen

Zwar wird ab 1. Januar 2009 für erneuerbaren Strom endlich die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) bezahlt. Knappe Kontingente sorgen jedoch für eine Förderpolitik mit angezogener Handbremse. Dies wird vorläufig kaum für einen mengenmässigen Durchbruch an sauberem, erneuerbarem Strom sorgen.

8 Ab Mai ist die Einspeisevergütung auf die Probe gestellt

Ab dem 1. Mai 2008 können Anlagen für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) angemeldet werden. Kleine und grosse Projekte sind in den Startlöchern. Mit dieser Investitionssicherheit kann im Prinzip jeder Stromproduzent werden. Es wird sich zeigen, ob die vorgesehenen Vergütungen für den Zubau an sauberem Strom aus Erneuerbaren ausreichen.

10 Erneuerbarer Strom rund um die Uhr

Ein Versuch in Deutschland beweist, dass es möglich ist, eine Kleinstadt Tag und Nacht mit alternativer Energie zu versorgen. Wenn Solar- und Windparks nicht genügend Strom liefern, werden Biogasanlagen zugeschaltet.

12 «Die Einspeisevergütung – ein Schritt in die richtige Richtung»

Energiestadt ist Energiepolitik von unten. Was 1998 als zündende Idee von SES und WWF unter einer lauschigen Zürcher Gartenlaube begann, feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen, die 150. Energiestadt und 10. Energiestadt GOLD. Das E&U wollte wissen, welche Bedeutung die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) für Gemeinden und Energiestädte hat.

14 Wasser, Wind, Sonne oder Biomasse?

Bund und Kantone wollen die Strom- und Wärme Gewinnung aus nachhaltigen Quellen fördern und auch die Stromversorger machen sich Gedanken, welche Potenziale sich wirtschaftlich nutzen lassen. Auf welchen Grundlagen soll ein Entscheid für oder gegen die Nutzung bestimmter Energiequellen basieren und welches sind die wichtigsten Kriterien, die es dabei zu berücksichtigen gilt?

16 Abschied der ETH Zürich von der 2000-Watt-Gesellschaft?

Äusserungen aus der ETH Zürich zur zukünftigen Energieversorgung haben kürzlich für einige Verwirrung gesorgt. Trotzdem wird die Position der SES in zentralen Fragen von der ETH gestärkt.

18 • News • Aktuelles • Kurzschlüsse •

20 SES-Jahresbericht 2007

Das Thema Klima stand im Wahljahr im Vordergrund. Trotz der Wahlhilfe der SES und anderer Organisationen wurden es aber keine Klimawahlen. Die energiepolitischen Blöcke haben sich kaum verändert. Auch der Bundesrat hat in seiner Energiestrategie den «weiter wie bisher»-Weg eingeschlagen. Deshalb hat die SES die Lancierung der Klimainitiative unterstützt und die Allianz «Stopp Atom» mitgegründet.

22 SES-Fachtagung, 12. September 2008

«Neue AKW in der Schweiz» – Fehlinvestition oder Goldesel? Geht es nach der Stromwirtschaft, sollen in der Schweiz in den kommenden zwei Jahrzehnten drei neue Atomkraftwerke gebaut werden. Atomkraftwerke sind aber gefährlich, teuer und haben nicht voraussagbare Kostenfolgen. Sie verhindern zudem den Umstieg auf zukunftsfähige erneuerbare Energien und den effizienteren Stromeinsatz.